

Stadtnachrichten

Magazin der SPÖ Vöcklabruck

Zugestellt durch Post.at
Ausgabe 4/2021
Erscheinungsort Vöcklabruck

*Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie
frohe Weihnachten,
viel Glück im neuen Jahr
und vor allem Gesundheit!*



Bürgermeister Schobesberger im Interview

Vizebürgermeister Maier präsentiert Budget

Die neue Gemeinderatsfraktion der SPÖ

Auf ein Wort



© Stefan Bernhard

Andreas Löhr

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft,
zu leben“

An diese Worte aus Hermann Hesses Gedicht „Stufen“ dachte ich, als die Vöcklabruckerinnen und Vöcklabrucker mit Peter Schobesberger erstmals einen sozialdemokratischen Bürgermeister ins Amt gewählt haben.

Für Vöcklabruck – aber auch für den Bürgermeister selbst – beginnt gerade ein neuer Lebensabschnitt. Unsere Stadt steht vor gewaltigen Aufgaben und Herausforderungen. Kaum ist der neue Bildungscampus eröffnet, steht bereits der Neubau des Feuerwehrhauses und eines neuen Kindergartens auf der Agenda, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Wie eng aber der finanzielle Spielraum ist, erläutert der Finanzreferent Vizebürgermeister Stefan Maier in dieser Ausgabe.

Hier werden schnell strukturelle Entscheidungen zu treffen sein und es ist gut, dass der Bürgermeister Fraktionsgespräche für das nächste Frühjahr angekündigt hat. Vöcklabruck braucht Gemeinsamkeit.

Ihr Andreas Löhr

Budget 2022

der in Zahlen gegossene politische Wille,
oder die Kunst des machbaren?

Ein Budget zu erstellen ist immer eine Herausforderung. In Zeiten wie diesen ist vieles schwierig abschätz-



© Erich Steinwendner

Vizebürgermeister Stefan Maier

bar, was die Sache nicht leichter macht. Bedingt durch die Wahl, die Stichwahl und die Vorbereitung zur konstituierenden Sitzung des Gemeinderates verknappte sich die Zeit, um den Haushalt zu erstellen. Für Bürgermeister Schobesberger, und mich als neuen Finanzreferenten der Stadt war das natürlich eine besondere Herausforderung.

Der Voranschlag für das Jahr 2021 sah ein Minus von rund einer halben Million Euro vor, und musste auf Grund von pandemiebedingten Effekten mittels sogenanntem Nachtragsvoranschlag auf über 900.000,- Euro erhöht werden.

Viele Posten auf die wir keinen, oder nur wenig Einfluss haben, steigen kontinuierlich an, während die Einnahmen, das sind in der Hauptsache Anteile an Bundesabgaben und die Kommunalsteuer, stagnieren. Die Rückzahlungen für notwendige Investitionen und Bauvorhaben der

letzten Jahre und Jahrzehnte belasten das Budget, und so bleibt wenig Spielraum für Zukunftsprojekte.

Gemeinsam mit der Finanzabteilung und unter Mitarbeit der anderen Fraktionen ist es uns gelungen, einen ausgeglichenen Voranschlag für 2022 zu erstellen. Dazu war und ist es nötig zu sparen wo es geht. Wo es geht ist natürlich immer eine politische Entscheidung. Viele „Begehrlichkeiten“ wurden gerade an den neuen Bürgermeister herangetragen, und alle davon sind berechtigt. Die Kunst ist es unter Abwägung aller Faktoren einen Weg zu finden, der unter Berücksichtigung der finanziellen Situation allen Wünschen gerecht wird. Es freut mich sehr, dass wir uns auf einen gemeinsamen Vorschlag einigen konnten, dem im Gemeinderat alle Fraktionen zustimmen konnten! Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei den Parteien und deren Vertreterinnen und Vertretern, sowie

den Mitarbeiterinnen der Finanzabteilung für das Engagement und die aufgewendete Zeit bedanken.

Auch die kommenden Jahre werden uns vor Herausforderungen stellen. Ein neuer Kindergarten wird dringend benötigt und auch der Neubau der Feuerwehr ist überfällig, um nur zwei Beispiele zu nennen. Um das alles

stemmen zu können, bedarf es weiterer Anstrengungen. Deshalb haben wir uns vorgenommen, gleich zu Beginn des neuen Jahres in Klausur zu gehen, um die mittelfristige Finanzplanung auf die Beine zu stellen.

„Wir konnten erstmals seit vielen Jahren einen ausgeglichenen Budgetentwurf präsentieren, der ohne neue Darlehensaufnahmen auskommt!“

„Es geht jetzt darum, uns den finanziellen Spielraum für Zukunftsprojekte z.B. im Bildungs- und Sozialbereich zu verschaffen!“

Peter Schobesberger

ist seit wenigen Wochen Bürgermeister und berichtet über sein neues Amt, aktuelle Themen und seine Ziele für Vöcklabruck

StaNä: Peter, wie geht es dir?

Schobesberger: Nicht wenige Tage dauern 12 Stunden oder mehr und ich liebe diese Aufgabe. Man kommt mit allem in Berührung. Die Themen sind vielschichtig, vom Schulesen über Radwege bis zum Kindergartenbau ist alles dabei. Ich wäre gerne öfter bei den Menschen in dieser Stadt, aber aufgrund der Infektionslage ist das derzeit unklug.

StaNä: Was freut dich besonders an dieser Arbeit?

Schobesberger: Es ist unglaublich, wie positiv mir die Menschen in

der Stadt begegnen. Schulkinder winken einem beim Vorbeigehen zu, eine ältere Dame, die ich am Gehsteig begrüßt habe, freute sich total, dass ihr „der Bürgermeister“ ein schönes Wochenende gewünscht hat. All das gibt mir die Bestätigung, dass ich bin, wo ich sein soll.

StaNä: Was sind die aktuellen Themen?

Schobesberger: Größtes Thema ist natürlich die vierte Welle. Die Zahlen an Verstorbenen, die das Landeskrankenhaus unserem Meldeamt täglich übermittelt, sind besorgniserregend. So etwas zu verharmlosen ist meiner Meinung nach menschenverachtend. Ich begrüße die Anstren-

gungen, Vöcklabruck zu einer Stadt mit hoher Durchimpfungsrate und damit hoher Lebenserwartung zu machen.

Sicherlich weichenstellend war natürlich die Erstellung meines ersten

reformieren, ansonsten können wir unsere Kernaufgaben nicht mehr in der Qualität erledigen, die Vöcklabruck verdient.

StaNä: Womit ist in den nächsten Jahren zu rechnen?



Bürgermeister DI Peter Schobesberger an seinem neuen Arbeitsplatz

Budgets. Hier habe ich unter Einbeziehung aller politischen Parteien versucht, Prioritäten zu setzen. Unsere Einnahmen- und Ausgabensituation ist schwierig. Ich will einen nachhaltigen Haushalt. Aber eines ist klar: Bildung steht für mich an erster Stelle.

StaNä: Gibt es Rückschläge?

Schobesberger: Ja, natürlich gibt es auch die. Ich würde gerne viel mehr für Schulen, Sportstätten, soziale Vereine und Kultur tun. Teilweise muss ich auch zusehen, wie meine Mitarbeiter mit minimaler personeller Besetzung über die Runden kommen müssen. All das ist unserer knappen Budgetsituation geschuldet. Mittelfristig müssen wir strukturell

Schobesberger: Wir haben erfreulicherweise einen Geburtenzuwachs in Vöcklabruck. Um allen Kindern einen Platz bieten zu können, bauen wir einen zusätzlichen Kindergarten, der am Pfarrerefeld entstehen wird.

Außerdem wird eine dringend nötige Sanierung der Volksschule in der Schererstraße durchgeführt.

Und unsere Freiwillige Feuerwehr soll ein neues Zuhause bekommen.

Ich könnte zehn Stunden weiterreden, es ist unglaublich viel in Ausarbeitung. Ärztezentrum, Sonnenkraftwerke, Radwege, um nur ein paar Schwerpunkte zu nennen.

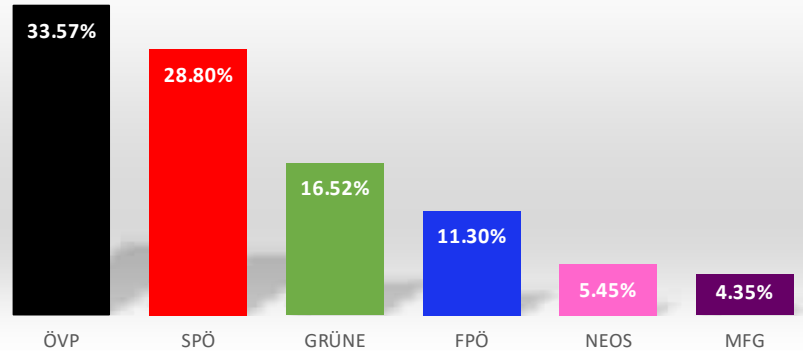
StaNä: Danke für das Gespräch.

Ergebnisse Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen

Die Wahl ist geschlagen. Wir wollen allen Wählerinnen und Wählern von Herzen für diesen unglaublichen Erfolg danken! Mit einem Plus von **11.81%** im Vergleich zur letzten Wahl konnten wir unsere Mandate im Gemeinderat von 6 auf 11 erhöhen und damit beinahe verdoppeln!

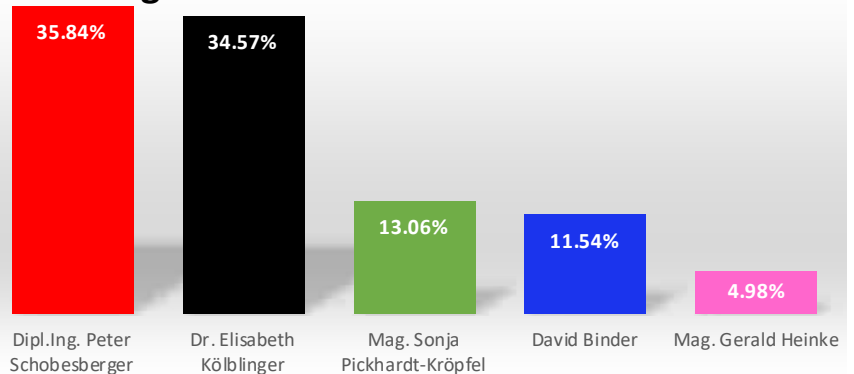
Mit drei Mitgliedern im Stadtrat hat sich der Einfluss der SPÖ Stadtpartei im Stadtrat deutlich erhöht und wir können mit sozialer Politik für die Menschen unsere schöne Stadt mitgestalten.

Gemeinderatswahlen Vöcklabruck 2021

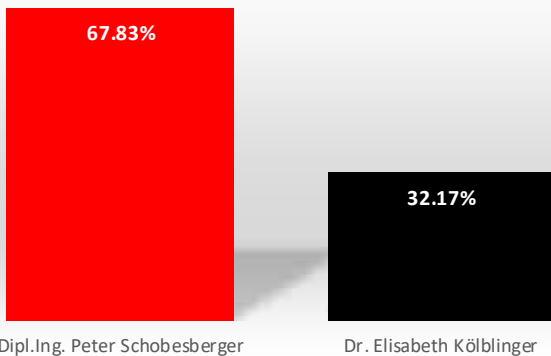


Die Bürgermeisterwahl hat alle unsere Erwartungen bei weitem übertroffen. Mit unserem Kandidaten Peter Schobesberger konnten wir schon vor der Stichwahl mit satten **35.84%** Platz eins erreichen und damit, mit einem kleinen Vorsprung, voll motiviert in die Stichwahl gehen. Trotzdem wurden wir vom Ergebnis der Stichwahl noch einmal überrascht. Mit sagenhaften **67.83%** konnte Peter Schobesberger die Stichwahl gewinnen, und ist damit seit der Angelobung am 04. November 2021 der erste sozialdemokratische Bürgermeister der Stadt Vöcklabruck!

Bürgermeisterwahlen Vöcklabruck 2021



Bürgermeister-Stichwahl 2021



Die Fraktion der SPÖ im Gemeinderat

Nach diesem großartigen Erfolg freuen wir uns auf gute Zusammenarbeit mit den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten aller Fraktionen. Für die SPÖ ziehen die ersten elf Listenplätze in den Gemeinderat ein. Vizebürgermeister Stefan Maier übernimmt den Ausschuss für Finanzen und Energie, Stadträtin Bianca Lindinger den Ausschuss für Soziales und Bildung und Gemeinderätin Tanja Grander übernimmt den Ausschuss für Sport und Gesundheit.



Bürgermeister
Peter Schobesberger

buergermeister@voecklabruck.at
07672 760202



Vizebürgermeister
Stefan Maier

stefan.maier@spoevb.at
0660 5279622



Stadträtin
Bianca Lindinger

bianca.lindinger@spoevb.at
0650 4274427



Fraktionsvorsitzender
Andreas Löhr

andreas.loehr@spoevb.at
0676 3023092



Gemeinderätin
Tanja Grander

tanja.grander@spoevb.at
0664 4301756



Gemeinderätin
Brigitte Hanek

brigitte.hanek@spoevb.at
0660 5446183



Gemeinderat
Oliver Steizinger

oliver.steizinger@spoevb.at
0660 6819837



Gemeinderat
Gerald Schwameder

gerald.schwameder@spoevb.at
0699 10923234



Gemeinderat
Helmut Krechl

helmut.krechl@spoevb.at
0664 4747966



Gemeinderätin
Gerlinde Mayer

gerlinde.mayer@spoevb.at
0664 1326397



Gemeinderat
Franz Steizinger

franz.steizinger@spoevb.at
0688 8244860

Sammelstelle Dürnau stellt Betrieb ein

Die Abfallsammelstelle in der Dürnau wird nach dem Lockdown nicht mehr öffnen

Keine Kostenübernahme mehr durch BAV – 40 € Mehrkosten pro Bürger

„In der letzten Novemberwoche ist ein Schreiben vom Abfallverband gekommen. Darin steht, dass der Abfallverband sich nicht mehr an den Kosten der Sammelinsel in der Dürnau beteiligen wird. Ich war immer ein Freund der Sammelstelle, aber als Stadt können wir das nicht stemmen. Mit **Mehrkosten von bis zu 40 €** für jeden Vöcklabrucker, vom Säugling bis zum Greis, kann ich das einer Fa-

milie am Pfarrfelder, am Poschenhof oder in der Maximilianstraße nicht erklären“, so Peter Schobesberger.

Künstlich erzeugter Restmüll und Unfallgefahr

Die derzeit gesammelten Fraktionen in der Dürnau entsprechen nicht mehr dem nötigen Standard, um recycelt zu werden. Dadurch produzieren wir teuren Restmüll und schädigen die Umwelt. Eine Modernisierung, wobei auch die bei Nässe gefährlichen Aufstiege erneuert wer-

den müssten, würde mehrere hunderttausend Euro kosten. Bitte nutzen sie das hochmoderne ASZ in der Ida-Pfeiffer-Straße.

Glas- und Grünschnittcontainer weiterhin in der Dürnau

Um die Wege für die Dürnauer kurz zu halten, werden Glascontainer aufgestellt. Saisonale Aufstellung von Grünschnittcontainern durch die Stadt wird es ebenfalls geben.

Vöcklabruck wird katastrophensicher

Blackout- Hagel- Hochwasser: Die Stadt ist auf den Ernstfall vorbereitet

„Ich will nicht, dass uns eine Naturkatastrophe unvorbereitet trifft“, so Bürgermeister Schobesberger. Derzeit sind Krisenpläne für Hagel und Hochwasser unterschriftsreif. Für einen längeren großflächigen Stromausfall (Blackout) werden gerade Pläne erstellt. Darin ist ein schrittweiser Ablauf für den Ernstfall festgelegt. Peter Schobesberger dazu: „Wir sind in der Lage, die Trinkwasserversorgung durch Aggregate der Feuerwehr aufrecht zu

halten. Mehrere ‚Strominseln‘ im Stadtgebiet geben den Menschen Sicherheit. Kommunikation der Krisenstäbe und Versorgung der Einsatzfahrzeuge mit Treibstoff werden gewährleistet.“

Eine geplante ‚Krisenhalle‘ für die Feuerwehr und der Vöcklabrucker



Bgm. Schobesberger und Kommandant Aichmair

Katastrophenfond sollen Vorsorge für den Ernstfall treffen.

„Vöcklabruck ist keine Stadt für Raser“

Sicherheit im Straßenverkehr wird erhöht

Verkehrssicherheit ist den Vöcklabruckerinnen und Vöcklabruckern ein großes Anliegen. In zahlreichen Gesprächen in allen Stadtteilen haben Menschen ihren Unmut über Rasereien und regelmäßige Geschwindigkeitsübertretungen bekräftigt. Darauf reagiert die Stadtpolitik mit der Anschaffung eines weiteren Laserfahrzeuges. Das wurde im Stadtrat ohne Gegenstimmen beschlossen. „Geschwindigkeitsbegrenzungen

werden von uns nicht zum Spaß festgelegt. Sie dienen der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Vöcklabruck ist keine Stadt für Raser“, so der Bürgermeister entschlossen.

Mitarbeiterin der Stadtpolizei kontrolliert vor der Volksschule



Sozialdemokraten spenden an den „Korb“

Schobesberger und Maier unterstützen soziale Arbeit in Vöcklabruck

Nachdem die Unterstützung durch Privatpersonen und/oder Organisationen in der schwierigen Zeit stark nachgelassen hat, darf sich der „Korb“ über eine Spende von 1.500€ freuen. Nachdem auch die Gemeinde unter einer schwierigen finanziellen Situation leidet und kein Geld als Förderung zur Verfügung steht, haben sich Bürgermeister Peter Schobesberger und Vizebürgermeister Stefan Maier entschieden, aus ihren Verfügungsmittel Geld zu spenden.

Sozialstadträtin Bianca Lindinger:
„Der Korb ist eine wichtige Einrichtung die es verdient unterstützt zu werden“

Der Korb, der seit 2006 besteht, wird zurzeit von ca. 2.800 Personen besucht. Er stellt ohne Zweifel eine unverzichtbare Einrichtung für die Stadt und den Bezirk Vöcklabruck dar. Die Pandemie hat den Korb sowohl in der Warenbeschaffung als auch bei der Erwirtschaftung der Umsätze, und auch bei der Spendensammlung



© Erich Steinwendner

Übergabe der Schecks

stark getroffen.

Wenn Sie den Verein Sozialzentrum, der unter anderem den „Korb“ betreibt, unterstützen wollen, können Sie unter AT62 1860 0000 1602 9548 spenden.

Neujahrsaktion

und Heizkostenzuschuss

Auch im Jänner 2022 gibt es für einkommensschwache Familien eine Unterstützung der Gemeinde. Innerhalb von 4 Wochen (10.1.2022 bis 4.2.2022) kann der Antrag für die

„NEUJAHRSAKTION“ im Bürgerservice gestellt werden. Die Unterstützungsbeiträge sind 110€ für den Antragsteller, 50€ für jede weitere im Haushalt lebende erwachsene Person, 60€ für jedes Kind. Eine Decke-

lung wurde mit 340€ festgesetzt.

Gleichzeitig dazu kann der Antrag für den Heizkostenzuschuß vom Land beantragt werden. Dieser beträgt einmalig 175€.

Auch Sozialhilfeempfängern und Menschen in betreuten Wohnformen wird die Neujahrsaktion gewährt.

Seniorenheim

Weg wird Rollstuhltauglich

Der Verbindungsweg zwischen Seniorenheim und betreubarem Wohnen wird derzeit für eine Asphaltierung vorbereitet. Grund dafür ist der vielfach geäußerte Wunsch, dass dieser auch mit einem Rollator oder Kinderwagen befahrbar sein soll. Diesem Wunsch wird nun nachgekommen. Der Städtische Bauhof führt bei diesen Arbeiten Regie. Nach der Wintersperre der Wege werden diese für jedermann befahrbar sein.

Bgm. Schobesberger u. Vizebürgermeisterin Kölblinger beim Weg zwischen Betreutem Wohnen und Seniorenheim



Rundes Jubiläum

Foto privat



Foto privat

100 Jahre

Margareta Riener

Zum 100. Geburtstag gratulierte Peter Schobesberger der ältesten Bewohnerin des Städtischen Seniorenheimes. Frau Riener kommt ursprünglich aus Wien, wo sie als Kindergartenpädagogin arbeitete. 1945 floh sie vor der Roten Armee nach Vöcklabruck. „Ich bin fasziniert von dieser Frau, sie macht jeden Tag Übungen, um fit zu bleiben. Im Seniorenheim fühlt sie sich sichtlich wohl und das gibt mir das Gefühl, dass wir, und vor allem die Pflegerinnen und Pfleger, alles richtig machen. Menschen können bei uns in Würde alt werden. Richtig alt!“ betont Peter Schobesberger nach dem Geburtstagsbesuch.

Bürgermeister- u. Gemeinderatswahl

SPÖ ein perfektes Team



Wahlparty im Café „Bühne frei“

© Erich Steinwendner

Gemeinsam hatten wir viel Spaß an der Arbeit. Das beginnt bei den Vorbereitungen, geht über viele Veranstaltungen, Hausbesuche und vieles mehr. Dabei ist jede helfende Hand wichtig, jede Idee wertvoll. Vom gelungenen Foto über die grafische Gestaltung, bis hin zum Aufstellen von Plakaten steckt eine ganze Menge Arbeit. Das wichtigste ist das gemeinsame Ziel, der Zusammenhalt des Teams und der Spaß dabei. Jede Begegnung mit den Menschen hat uns motiviert und inspiriert, der Zuspruch war unglaublich. Der Lohn dieser Arbeit ist das Vertrauen der Bevölkerung. Was für Künstler der Applaus ist, das sind für Politiker die Stimmen der Wählerinnen und Wähler. Der Zugewinn von fünf Mandaten im Gemeinderat, zwei Mandaten im Stadtrat und die Wahl des Bürgermeisters haben mich überwältigt. Das schönste war, diesen Erfolg gemeinsam zu feiern. Herzlichen Dank nochmal an alle!
Vizebgm. Stefan Maier

Emil Steinwendner

jüngstes Mitglied der SJ Vöcklabruck



Obwohl erst 14 Jahre alt, hat Emil Steinwendner ein ganz klares Bild für ein gerechtes Miteinander und für sozialdemokratische Gedanken. Bei der Landeskonferenz der SJ Oberösterreich stellte Emil den Antrag der SJ Vöcklabruck, für einen leichteren Zugang zur Staatsbürgerschaft und einer Ausweitung des Wahlrechts vor. Ein großartiges Zeichen unserer Jugend aus Vöcklabruck. Emil erntete dafür großen Dank und Respekt durch die Teilnehmer:innen. Sein Ziel ist es, bei der nächsten Gemeinderatswahl auf der SPÖ-Liste zu stehen, um auch in Vöcklabruck Verantwortung zu übernehmen.

Als Parteivorsitzender und Wahlkampfleiter möchte ich mich nicht nur bei den Wählerinnen und Wählern bedanken, sondern auch bei unserem Team. Politik ist der Wettstreit der besten Ideen. Die nutzen aber nichts, wenn es nicht gelingt, in den Gremien mit entsprechender Stärke vertreten zu sein. Ohne eine gut organisierte und funktionierende Wahlbewegung geht das nicht. Ich bin stolz, dass wir ein so tolles Team aufstellen konnten.

Was zählt, ist die Zukunft. Jetzt nachhaltig investieren.



Ethisch-soziale und ökologische Werte sind Ihnen beim Investieren wichtig? Uns auch! Deshalb sind alle Fonds unserer s Ethik-Fonds-familie Träger des österreichischen Umweltzeichens und werden seit Jahren erfolgreich nach strengen Auflagen verwaltet.

Miriam Stranzinger
Vermögensbetreuerin
Filiale Vöcklabruck
Stadtplatz 24
T 05 0100 - 46709



SPARKASSE
Oberösterreich

#glaubandich

Marketingmitteilung der Sparkasse Oberösterreich: Wir weisen darauf hin, dass Prospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen (KID) gemäß InvFG, die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG (§ 21 Dokumente) für alle in dieser Publikation genannten Investmentfonds der Sparkasse OÖ KAG entsprechend den Bestimmungen des InvFG und AIFMG erstellt, auf der Homepage unter www.s-fonds.at veröffentlicht worden sind, wichtige Risikohinweise enthalten und alleinige Verkaufsunterlage darstellen. Prospekte, Wesentlichen Anlegerinformationen (KID) und Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG (§ 21 Dokumente) stehen dem interessierten Anleger kostenlos bei der Sparkasse Oberösterreich KAG sowie bei der Allgemeinen Sparkasse Oberösterreich Bank AG zur Verfügung. Diese Marketingmitteilung berücksichtigt nicht die individuelle Situation unserer Anleger hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber und Redaktion:
Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bank AG, Postanschrift: Promenade 11 - 13, 4020 Linz, Verlagsort: Linz

Pensionistenverband

Jahreshauptversammlung und Neuwahl

Am 15.10.2021 fand unter strenger Einhaltung der 2 G Corona Regelung die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl statt. Der Grund für die Neuwahl war dass sich unsere Langzeit Vorsitzende Brigitte Schneider nicht mehr für den Vorsitz zur Wahl stellen wollte.

Wir konnten den neu gewählten Bürgermeister Dipl. Ing. Peter Schobesberger sowie zahlreiche Gemeinderäte begrüßen.

Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl wurde von Vizebürgermeister Stefan Maier geleitet, welche folgendes Ergebnis brachte:

Vorsitzender: **Franz Köppl**

Stellvertreterin: **Christine Bichler**

Stellvertreter: **Franz Steizinger**

Brigitte Schneider wurde der Ehrenvorsitz auf Lebenszeit verliehen.

Leider konnten die geplanten Ausflüge Weihnachtsmarkt Krumau sowie die vom Seniorenclub sehr beliebte Krampusfahrt wegen Lockdown nicht stattfinden.



Foto privat

Ehrenvorsitzende Brigitte Schneider mit Clubvorsitzender Pauline Steizinger, sowie dem neuen Vorsitzenden Franz Köppl

Die RFE-Gase GmbH wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Erfolg im Jahr 2022.



07672/ 72 109
office@rfe.at

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage oder auf Facebook!

www.rfe.at www.facebook.com/RFE.Gase



Shin Tai Karate

OÖ Landesmeisterschaften in Vöcklabruck

Ganz im Zeichen eines gemeinsamen Neubeginns standen sich die OÖ Karate Vereine bei der Landesmeisterschaft am 06.11.2021 in Vöcklabruck gegenüber. Trotz einer fast 2-jährigen Wettkampf-Pause konnten insgesamt 25 Bewerbe in den verschiedenen Altersklassen der Disziplinen Kata & Kumite ausgetragen werden.

„Man spürte, dass die SportlerInnen eine gewisse Demut dem Turnier gegenüber mitbrachten. Einerseits seit Längerem wieder an den Start zu gehen und andererseits im Hinterkopf zu wissen, nicht die Möglichkeit gehabt zu haben, ausreichend zu trainieren. Trotzdem war der gemeinsame Turnierstart und das Gefühl des Zusammenhalts für viele sehr wichtig. Daher habe ich auch bei meiner Eröffnungsrede den olympischen Gedanken erwähnt, dessen charakteristischer und philosophischer Aspekt sich gerade in der aktuellen Zeit sehr widerspiegelt“, reflektierte der Veranstalter und Trainer von ASKÖ

Shin Tai Karate Vöcklabruck Thomas Schell, der sich begeistert von seinem Team an HelferInnen zeigte.

Sehr begeistert von der Sportart Karate zeigte sich auch DI Peter Schobesberger, welcher zwei Tage zuvor als neugewählter Bürgermeister sein Amt in Vöcklabruck antrat. „Die gelungene Veranstaltung ist ein

gemeinsam mit Vizebürgermeister Stefan Maier und Sportreferentin Tanja Grander die frischgebackenen LandesmeisterInnen würdevoll bei den Siegerehrungen feierte.

Die Stadt Vöcklabruck bedankt sich bei Thomas Schell und seinem Verein für die reibungslose Organisation der Landesmeisterschaft trotz der strengen Covid-Auflagen und gratuliert zu deren starker Medaillen Bilanz. Mit 3x Gold, 4x Silber und 3x



Bgm. Schobesberger und Sportreferentin Tanja Grander gratulieren

wichtiges Signal für ein Comeback des Sports und vor allem unserer Vereine in Vöcklabruck“, resümierte Bürgermeister Schobesberger, der

Bronze konnten sich die Vöcklabrucker Karatekas in der OÖ Vereins-Statistik erfolgreich auf Platz 3 vor-kämpfen.

VBSC Junioren

Vöcklabrucker U-14 holt Meistertitel

Die Nachwuchsmannschaft der U 14 des VB SC sicherte sich am vergangenen Wochenende mit einem 4 : 1 Sieg gegen G-Tech Juniors SV Micheldorf den Meisterschaftstitel und somit den Aufstieg in die OÖ U 14 Leistungsliga.

Das Abschlussspiel der H-Regionsliga Süd im Volksbank-Stadion gegen den Listenzweiten war sicherlich ein Highlight, welches an Spannung und Kampfgeist der Vöcklabrucker kaum zu überbieten war. Einen großen Anteil am Erfolg trägt die kontinuierliche Nachwuchsarbeit unter Trainer Julius Prince Ehiosu.

Der designierte Bürgermeister von Vöcklabruck, Peter Schobesberger bedankte sich bei allen Beteiligten für den unermüdlichen Einsatz: „Ich wünsche unserem VBSC alles Gute

und viele weitere Siege in der nächsten Saison.“ Zum Sieg überreichte Schobesberger einen signierten UEFA Fußball.



Bgm. Schobesberger mit der erfolgreichen Mannschaft



Parteivorsitzende Birgit Gerstorfer kritisiert die Steuerreform scharf.

Foto: MecGreenie

WARUM DIE STEUERREFORM NICHT ÖKO UND SOZIAL IST

Die kürzlich präsentierte türkis-grüne Steuerreform belohnt Großkonzerne mit einem Steuerzuckerl und lässt MieterInnen beim Klimabonus im Stich.

Türkis-Grüne Klientelpolitik

ÖVP und die Grünen haben vor wenigen Tagen ihr Prestigeprojekt „die ökosoziale Steuerreform“ präsentiert. Klar ist: Die Steuerreform sorgt nicht für eine Entlastung der GeringverdienerInnen. Die großen Konzerne und BesserverdienerInnen sind diejenigen, die Grund zum Jubeln haben.

Auf MieterInnen wurde vergessen

Alle ÖsterreicherInnen bekommen einen Klimabonus. Die Höhe hängt davon ab, ob man am Land mit schlechten Öffi-Anbindungen wohnt und ob man Kinder hat. Auf der anderen Seite wird es künftig eine CO₂-Steuer geben, die jährlich steigt. Die Rechnung ist einfach. Wer seine/ihre Verhaltensweisen ändert – zum Beispiel durch den Umstieg auf Öffis oder durch den Tausch der Heizung – dem bleibt mehr vom Klimabonus. Der Haken: Die Bundesregierung hat völlig auf die MieterInnen vergessen. Niemand, der in einer

Mietwohnung wohnt, kann sich aussuchen womit er/sie heizt. Die Folge: Die CO₂-Steuer wird immer mehr und es gibt keine Möglichkeit den Kosten zu entinnen. Wie stellen sich ÖVP und Grüne vor, dass die MieterInnen mit Gas- und Ölheizungen klimafreundlicher heizen? Heizung ausschalten und die warmen Stricksocken von Oma anziehen?

Steuerzuckerl für Großkonzerne

Die ÖVP hält auch bei der Steuerreform an ihrer Klientelpolitik fest. Während vor allem die vielen Ein-Personen-Unternehmen auf eine Entlastung nach den schweren eineinhalb Krisen-Jahren warten, fährt die Regierung lieber mit einem spendablen Geschenk für die großen Unternehmen auf. Die Körperschaftsteuer (KöSt) wird auf 23 Prozent gesenkt. Was die Lohnsteuer für die ArbeitnehmerInnen ist, ist die KöSt für die Unternehmen. Also die Besteuerung des Gewinns. 75 Prozent der Unternehmen trifft die Entlastung nicht,

da sie zu klein sind oder weil sie unter die Einkommenssteuer fallen.

Wer hat, dem wird gegeben

Wer profitiert denn nun von der KöSt-Senkung? Die OMV zum Beispiel. Ein Konzern, der alleine im ersten Quartal 2021 unfassbare 835 Millionen Euro Gewinn gemacht hat. Anstatt die Besteuerung anzuheben, um zum Beispiel in Bildung, Klimaschutz oder Infrastruktur zu investieren, gibt es ein riesiges Steuerzuckerl. Dass 23 Prozent zu wenig sind, liegt auf der Hand. Elisabeth, 34 Jahre, alleinerziehend und 25 Stunden pro Woche im Handel beschäftigt, verdient 1.200 Euro brutto. Sie zahlt 20 Prozent Lohnsteuer. Also nahezu genauso viel, wie die OMV. Für sie gibt es keine Entlastung im Zuge der Steuerreform. Elisabeth müsste 200.000 Jahre lang arbeiten, um genauso viel Einkommen zu erzielen, wie die OMV. Sie geht aber bei der Reform völlig leer aus.

ASAK

Kabelmedien GmbH



REGIONALITÄT

SERVICE

KOMPETENZ

www.asak.at